

Elastisches Injektionsharz

PCI Apogel[®] E

zum Abdichten und Verpressen von Rissen

CE	
3000	
PCI Augsburg GmbH Piccardstraße 11 D-86159 Augsburg 13 DE07504	
PCI Apogel E (DE007504) EN 1504-5:2004	
Reaktionsharz für das Abdichten und Verpressen von Rissen in Beton (D), für Anwendungen in Gebäuden und ingenieurtechnischen Bauwerken	
Haftung und Dehnbarkeit Wasserdichtheit Glasübergangs- temperatur Wasserdruck- abtasterfähigkeit bei Zugdruck Medium Injektionsfähigkeit bei nicht trockenen Medien Dauerhaftigkeit Kompressivverhalten	Dehnung = 10 % Wasserdruck bei 7 x 10 ⁷ Pa -11 °C Mindestbreite Rissbreite 0,1 mm bei Zugdruck Rissbreite 0,1 mm Medium Verfüllt das Form- injektionsmaterial = 20% Es wird davon ausge- setzt, dass alle Anforderungen Ausführungen vorliegen.

Neu

Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Geeignet für abdichtende Injektion von feuchten oder trockenen Rissen und Klüften in Bauteilen aus mineralischen Baustoffen nach DIN EN 1504-5.
- Zur Herstellung von begrenzt dehnfähigen Verbindungen.
- Zur Injektion in Risse mit Mindestbreite 0,1 mm.
- Zur dauerhaften Abdichtung von Rissen.



Rissverpressung mit PCI Apogel.

Produkteigenschaften

- **Niedrigviskos**, dringt auch in feinste Risse und Hohlstellen ein.
- **Dauerhaft elastisches** Polyurethan-Injektionsmaterial.
- **Wasserdicht**, bis zu 7 bar.
- **Lange Verarbeitungszeit**, langsam reagierendes Injektionsharz.
- **CE-Kennzeichnung U(D2) W(1) (1/2) (5/30)** nach EN 1504-5.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Polyurethanharz
Komponenten	2-komponentig
Lagerung	
Im Originalgebinde trocken zwischen +15 °C und +25 °C lagern.	Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate

Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	zus. Hinweis	Farbe
1,2-kg-Dose	13918/9	Karton bestehend aus: 4 x 1,2-kg-Kombi-Gebinde	gelblich-braun

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	ca. + 5 °C bis + 30 °C gilt auch für Untergrundtemperatur
Mischungsverhältnis	
in Raumteilen	2,5 : 1 Basis-Komponente : Härter-Komponente
in Gewichtsteilen	2 : 1 Basis-Komponente : Härter-Komponente
Mischzeit	ca. 2 Minuten
Konsistenz (Viskosität)	160 mPas
Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohddichte	ca. 1,05 g/cm ³
Verarbeitungszeit	ca. 55 Minuten
Aushärtezeit	ca. 7 Tage

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

■ Risse im Beton

Die Risse müssen schmutz- und staubfrei sowie frei von anderen haftungsmindernden oder bindungsstörenden Stoffen wie z.B. Öl sein. Die Rissflanken können feucht sein. Zum dehnbaren Füllen bei **nassen und wasserführenden** Rissen **PCI Apogel PU** ohne zusätzliche Rissverdümmung im Hochdruckverfahren als vorbereitende Maßnahme zur endgültigen Rissbehandlung vorverpressen. Vor dem Verpressen Bohr- oder Klebepacker als Einfüllstutzen setzen. Bei wasserführenden, nassen und feuchten Rissen Bohrpacker verwenden.

■ Bohrpacker setzen

Bauteil schräg zum Rissverlauf mit einem Steinbohrer entsprechend dem Packerdurchmesser anbohren. Das Bohrloch muss den Riss ungefähr in Bauteilmitte schneiden. Bohrungen abwechselnd links und rechts vom Riss einbringen. Der Abstand der Bohrlöcher sollte die halbe Bauteildicke bzw. 60 cm nicht überschreiten. Bohrstaub aus den Bohrlöchern absaugen. In die vorbereiteten Bohrungen Bohrpacker einsetzen und die Risse mit folgenden PCI-Produkten oberflächendicht verspachteln:

- PCI Polyfix 5 Min., für Rissverpressungen nach 30 bis 60 Minuten oder feuchte Oberflächen,
- PCI Collastic, für Rissverpressungen nach frühestens ca. 3 Stunden und bei geringen Rissbreitenänderungen während der Verdämm- bzw. Verpressarbeiten (dyn. Belastungen),
- PCI Bauharz mit PCI Stellmittel, für Rissverpressungen im Hochdruckverfahren nach ca. 24 Stunden.

■ Klebepacker setzen

Bauteiloberflächen durch Anschleifen reinigen. Klebepacker mit PCI Collastic oder PCI Bauharz über dem Riss ankleben. Der Packerabstand sollte der Bauteildicke entsprechen. Anschließend Risse, wie bei Bohrpackern beschrieben, ober-

flächendicht verspachteln.

Verarbeitung

Zum Mischen und Verarbeiten geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen!

Mischen

PCI Apogel E wird im passenden Mischungsverhältnis geliefert. Teilmengen sind in separaten Gefäßen abzumessen.

1 Basis- und Härter-Komponente vollständig in ein sauberes und trockenes Mischgefäß geben und ca. 2 Minuten lang langsam (max. 250 U/min) aber intensiv (gründlich) mischen.

2 Danach in ein sauberes Gefäß umtopfen, um die Homogenität des Produktes zu gewährleisten. Dabei auf eine tropfenfreie Entleerung des Mischgefäßes achten. Anschließend nochmals durchrühren. Nach dem Mischvorgang dürfen keine Schlieren sichtbar sein.

Injektion

3 Die Dichtigkeit der Verdämmung und die Durchgängigkeit der Packer ist vor der Injektion mit Druckluft zu überprüfen.

4 Angemischtes PCI Apogel E mit geeigneten Injektionsgeräten im Niederdruck- oder im Hochdruckverfahren injizieren.

5 Bei senkrechten oder schräg nach oben laufenden Rissen immer in Richtung von unten nach oben injizieren. Beginnend beim tiefstgelegenen Packer jeweils solange PCI Apogel E verpressen, bis beim nächsthöheren Packer Füllgut austritt. Injektionsvorgang abschnittsweise von Packer zu Packer bis zum höchstgelegenen Einfüllstutzen fortsetzen. Bei waagrecht verlaufenden Rissen oder bei Rissen in waagerechten Bodenflächen immer nur in einer Richtung von einem Rissende zum anderen Rissende injizieren. Ausgehend vom baustellenabhängig günstigeren Rissende als Anfangspunkt jeweils solange PCI Apogel E verpressen, bis beim nächstgelegenen Packer Füllgut austritt. Injektionsvorgang abschnittsweise von Packer zu Packer bis zum anderen Rissende fortsetzen.

6 Das Füllgut wird während des Verpressens durch Druck und Kapillarwirkung allmählich in die feinsten Rissverästelungen gedrückt. Darum ist zur vollständigen Füllung der Risse eine Nachinjektion gegen Ende der temperaturabhängigen Gebindeverarbeitungszeit über alle Packer unbedingt notwendig.

7 Nach Aushärtung des Füllgutes sind die Packer zu entfernen. Die Bohrlöcher können mit PCI Polyfix 5 Min. verschlossen werden.

Bitte beachten Sie

- PCI Apogel E ist nur für gewerbliche/industrielle Verwendung bestimmt.
- Lagerung: trocken, nicht über + 25 °C.
- Auch bei frostfreien Lagerungstemperaturen unter +15 °C kann Part B erstarren. Sollte dies passieren, originalverschlossenes Material bei >+15 °C lagern, bis es wieder flüssig ist.
- Bei Verwendung von Injektionsgeräten ist deren Eignung für die eingesetzte PCI Apogel-Type zu überprüfen.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit PCI Univerdünner reinigen, im ausgehärteten Zustand ist nur mechanische Entfernung möglich.
- Lieferadressen von Verarbeitungsgeräten:

Stufenlos regelbares Airless-Hochdruck-Gerät:

J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Str. 18
88677 Markdorf

Schlauchpumpe:

Braunschweiger Laborbedarf GmbH & Co.KG
Friedrich-Seele-Str. 3
38122 Braunschweig

Injektionspumpen:

- Polyplan-Werkzeuge GmbH
Riekbornweg 20
22457 Hamburg
- Krautzberger GmbH
Stockbornstraße 13
65343 Eltville

Druckkessel für die Verarbeitung von PCI Apogel:

Desoi GmbH
Gewerbestraße 16
36148 Kalbach

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/dop heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung;

Wichtiger Hinweis: ab dem 24. August 2023 muss vor der Verwendung eine angemessene Schulung erfolgen.

Basiskomponente

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Härterkomponente

Enthält: Reaktionsmasse von 4, 4'-Methylendiphenyl-Diisocyanat und o-(p-isocyanatobenzyl) Phenyl isocyanate; Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen.

Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Nebel oder Dampf nicht einatmen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Bei Symptomen der Atemwege: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.

Giscode PU40

Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten:

Merkblatt: BGI 524 Gefahrstoffe Polyurethan-Herstellung und Verarbeitung/Isocyanate (M 044). Dieses Merkblatt ist z.B. vom Carl Heymanns Verlag KG, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln, oder von Wiley-VCH Verlag GmbH, Pappelallee 3, 69469 Weinheim sowie von den zuständigen Berufsgenossenschaften zu beziehen.

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentren in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien

Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich

Tel. +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Ausgabe 1/25

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.